

Spotlight: Produktionsmanagement

Die Produktion im Wandel erfordert strategisches Planungsvermögen und operative Umsetzungsstärke. Manager*innen, die diese Aufgaben erfolgreich bewältigen, wollen benötigen das umfassende Verständnis des Gesamtprozesses mit all seinen Einflussgrößen und Wechselbeziehungen.

Wertschöpfungsoptimierung ist eine Managementaufgabe

Unsere Zukunft braucht nicht nur nachhaltige und innovative Produkte, sondern auch eine entsprechend ressourcenschonende, leistungsfähige und digitalisierte Produktion. Wettbewerbsfähigkeit bedeutet Wirtschaftlichkeit ohne das Risiko von Abhängigkeiten. In der Phase des extremen Wandels lässt sich dies nur mit den Attributen Flexibilität, Schnelligkeit und Resilienz erreichen. Die Prozesse der Produktion müssen krisensicher und entsprechend der Anforderungen global, lokal oder sogar regional verortet sein und dabei den Forderungen an eine zielgerichtete Anpassung und ständige Verbesserung gerecht werden.

Im Produktionsumfeld mit seiner Vielzahl von Einflussgrößen und Wechselwirkungen die richtigen Entscheidungen zu treffen, erfordert das Beherrschen der Komplexität in jeder Situation. Handlungen und Konsequenzen sind abzuwägen und Alternativen zu erkennen, ohne dabei Entscheidungen zu verzögern. Dies ist eine Kernaufgabe des Managements und erfordert strategische Planung und operative Umsetzungsstärke. Das Modul Produktionsmanagement vermittelt alle Kenntnisse, um in diesem Spannungsfeld das Verständnis für den gesamten Produktionsablauf zu entwickeln und Entscheidungen vorbereiten oder sogar eigenverantwortlich treffen zu können.

Die Inhalte orientieren sich an den klassischen Planungsaufgaben der Produktion und der Verantwortung für den Menschen, die Umwelt, die Vermögenswerte sowie Herstellkosten, Qualität und Lieferfähigkeit. Neben der Vermittlung von Fach- und Methodenkompetenz, wird auch die Basis für den Weg vom Experten zur Führungskraft und somit die Übernahme einer leitenden Tätigkeit geliefert. Eine solche Aufgabe erfordert neben der Befugnis, Entscheidungen treffen zu können als Grundlage zunächst zwingend die Kompetenz, die diese Befugnis rechtfertigt.

Für wen geeignet?

Viele Tätigkeiten in produzierenden Unternehmen haben Schnittstellen zur Produktion als Zentrum der direkten Wertschöpfung und sind in den Unternehmenswertstrom eingebunden. Die Veranstaltung ist daher nicht nur auf Teilnehmende mit Tätigkeiten in der Produktion oder in produktionsnahen Bereichen ausgerichtet.

Teilnahmevoraussetzungen

Kenntnisse der Produktion sind wünschenswert und hilfreich, lassen sich aber nacharbeiten und sind daher keine Voraussetzung.



Prof. Dr. Lars Ruhbach
Studiengangsleiter
Maschinenbau

seit 2008
Studiengangleiter Produktions-
technik, Schwerpunkte
Produktionsmanagement und
Digitale Produktion

2012 bis 2017
Wissenschaftlicher Leiter
Master Maschinenbau
DHBW/CAS

seit 2010
verschiedene beratende und
verantwortliche Tätigkeiten im
Produktionsumfeld

1998 bis 2008
Produktionsleiter,
Internationale Fertigungs-
koordination
Robert Bosch GmbH
Werk Hildesheim

1992 - 1998
Doktorand und wissen-
schaftlicher Mitarbeiter
Universität Hannover

1986-1992
Studium Maschinenbau
Universität Hannover